

[16]58 Juni 7.; "in yl"

A

"NOTA [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER ETWELCHE PUNCTEN DESS VON BADEN USS, EINGELANGTEN SCHRYBENS¹, WÄRE [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM ZWYERHANDEL] VOLGENDE ANDTWORT² ONGEFAHRlich ZUO FORMIEREN"

"Dass unss Ja nit allein die Verschinen Jars by der [am 1. Juli 1657 in Baden begonnenen] Jarrechnung³, entstandene Unglägenheit [in Sachen Zwyerhandel]⁴, undt erfolgte Ergerung ... auch nachtheiligs hinderung dess gemeinen Wesens ... mit beduren Vorkommen - sondern Auch die sidtharo vilfaltige Costbarlich[e]⁵ und unfruchtbare congress und tagleistun[gen]⁶ unss ein billiches missfallen Undt empfindtliches le...[?]⁷ Verursachet ...: Jedoch die schuldt, Anlass un[d]⁸ Ursach, furnemblich diser einzigen Person [Sebastian Peregrin **Zwyer**], leh...[?]⁹ arrogantz, Undt hochmüetigen widersezligkhe[it]¹⁰ wye auch den Jenigen, so Jme diss Orths byfahl undt gestand geben, Zu Zemessen; ...

Dass aber uff u. E. [Landammann und Landrat] von Ury [eidg.] Rechtsbegären, man by angesachner Zesammenkhunfft [vom 16. Juni 1658], ein entscheidung thun solte, Wemme under beeden stritigen Orthen [Uri und Schwyz] die Judicatur uber des Zwyers sach, gehören solte So hätte man Ursach sich Zuo Verwunderen, dass Ury sich nit erinnern thuye, wye Nemblich sy und Schwytz Vermittelst uberiger Cath. Orthen interposition nit mehr Jm Stand der Parthen, sondern Alss Mit-Richtern, uber dess Zwyers sach gesetzt werendt. Denselben aber auch die darüber gesuechte ussflucht bekant: So sy dan nachmalen, wider Schwytz, Clag Zufuehren gesinnet: so sye durch den Jnhalt der alt 3: undt 4 waldtstetten Pündt [von 1315 bzw. 1332] der Richter Zeigt: dahin man unsers Theils es nachmalen, remitieren Und Unothwendig erachtend dass andere ohrt umb dise fragen, oder stritt solten bemüehet werden ...

So vil aber die personal sach dess Zwyers belangt diewyl man by dem Von den hohen gwalten [- im Falle von Stadt und Amt Zug waren dies die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug -] ergangnen Schluss Zuo Pliben entschlossen; Alss finde man nit dass, wir den angemuoteten tag deshalb Zuo besuochen Ursach haben ... Jnsonderheit Auch wye angedütet werde, ein conclusion Zefassen Ob dem einen undt Andern Ohrt Jez und Zuo Ewigen Zyten, über die sinigen Zerichten die gwalt competieren thuye: welches kheins Vernerer arguierens Oder disputierens Undt erkhlare[n]s er-

manglet sidtemahl wir Niemalen bedacht einen oder Andern Loblichen Ohrt der Eydtgnoschafft, in syner hochoberkeitlichen gwaltsamj, Rechten und rechtmessigen Judicatur einichen Jntrag Zuothun, sonders Vil mehr by den althergebrachten Eydtgnossischen brüch undt gwonheiten Jn crafft der Pundtspflichten einandern Zuobeschirmen helffen ... glychwe man der Zuoversicht solchs uff begebenden fahl v[on]¹⁰ Jedem ohrt, Jm werkh Zuo erfahren [und] Fründtlich ersuochen uns dass Usspliben nit Zuo Verargen, ... Syendt aber beda[cht,]¹⁰ die Zuonachende Jarrechnung [welche am 7. Juli 1658 in Baden beginnen sollte¹¹, wo dann der Zwyerhandel tatsächlich erörtert wurde¹²] Altherkommen gem[äss]¹³ unverweigert Zuobesuochen, aber mit usstrukhenlicher protestation Oder Vorbehalt. dass wir dem Zwyer kheinen bysitz gestatten, sonders unsre Abordnete Gesandten, Jren gewöhnlich Orth und Platz einemmen Werdend [- Uri war dann an der Jahrrechnung tatsächlich nicht durch Zwyer, sondern durch Johann Franz **Imhof**, Johann Balthasar **Bessler** und Johann Sebastian **Muheim** vertreten -]: der Eydtgn. Zuversicht, man den unterscheidt Zwischen eines Orths, oder sogar einer Privatperson, beharrlichen widerspennigkeit undt der Vier Alten Orthen Achtbarkheit und Respect etc. Zemachen. we schon Jm Vorigen abgangnen schryben [welches die IV kath. Orte - V ausg. UR - von ihrer Tagsatzung vom 31. Mai 1658 in Luzern¹⁴ u.a. an die besagten VII anfang Juni in Baden versammelten Orte¹⁵ sandten¹⁶] gar wol erwendt ist ... Luth Abscheidts¹⁷

Diss Kurz memorial Jn yl, bester meynung dem H¹⁸ comunicieren wellen wyl Jch Zwyffle ob alles Jn der information begriffen. ist Nur die Substantz, unserer rathschlagen

ubriges Pliht als der [auf Zwyer zu setzende] taglia¹⁹ Und anderen sachen einmal wyters unigstellt biss [Landammann und Landrat von] Underwalden Nit dem Waldt auch convenieren werde ...

[gez.] B[eat II.] Z[ur] Lauben"

"Pit umb Zerukhschikhung diser bösen schrift".

- 1) Am 2. Juni 1658 erschienen die VII Orte: ZH, BE, UR, BS, SO, SH und AR in Baden; am 3. Juni schrieben diese an die ebenfalls zu dieser Tagsatzung eingeladenen, jedoch ausgebliebenen VII Orte: LU, SZ, UW, ZG, GL, FR und AI am 16. Juni 1658 in Baden zu erscheinen; doch leisteten die zuletzt genannten Orte dieser Einladung keine Folge, s. EA VI 1, 420 (Nr. 247) spez. 421 Zeile 7-18. Von der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 8. Juni 1658 in Luzern aus, erläuterten letztere in einem Schreiben die Gründe ihres Ausbleibens, s. ebenda 419 (Nr. 246) spez. 419 a. Stadt und Amt Zug war an letztgenannter Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten; s. ganz allgemein auch die Notizen Zurlaubens über den Zwyerhandel 1658 unter AH 18/65.
- 2) Am Rand steht: "gen Zürich", was wohl heisst, der Inhalt des vorliegenden Memorials sei dem Vororte Zürich zu übermitteln.
- 3) s. ebenda 373 (Nr. 212). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 373 a

- 5) Wortende zerstört, sinngemäss ergänzt
 6) Neben vielen andern Zusammenkünften sind damit insbesondere auch die gemeineidg. Tagsatzung vom 28. Oktober bis 3. November 1657 in Baden - s. ebenda 390 (Nr. 228), an der die VI kath. Orte - IX ausg. UR, GL und SO - nicht teilnahmen, sowie die fast gleichzeitig vom 30. Oktober bis 3. November 1657 in Bremgarten und Mellingen stattfindende Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR; s. ebenda 391 Nr. 229) - gemeint. In Bremgarten und Mellingen war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 7) Wortende zerstört
 8) s. Anm. 5
 9) s. Anm. 7
 10) s. Anm. 5
 11) s. ebenda 427 (Nr. 251). An dieser Jahrrechnung nahm Zurlauben nicht teil.
 12) s. ebenda 428 tt
 13) s. Anm. 5
 14) s. ebenda 418 (Nr. 245). Auch an dieser Tagsatzung nahm Zurlauben nicht teil.
 15) s. Anm. 1
 16) s. ebenda 418 a
 17) Am Rande dieser Passage setzte Zurlauben noch ein: "Nota".
 18) Wem konkret Zurlauben diese "Nota" zusandte, bleibt unklar.
 19) s. ebenda 420 c

AH 127, 193-194

135

1726 Mai 30., Walchwil

A

SCHREIBEN VON MICHAEL HÜRLIMANN AN OSWALD HÜRLIMANN, [BEIDE VON WALCHWIL?], PARIS IN FRANKREICH

"bey Nebet lass ich dich Wüssen dass dein lieber gross Vatter Zuo art gestorben so sagt mir dein bruoder antoni [Hürlimann] dass du noch über den lehr lohn Erbest ohni gfahr 70 gl und Ettwass hauss Radtss Und dein bruoder antoni begert dass du heim komest dan Er Wolle auch mit dier in franchk Reich [in die Gardekompanie Zurlauben?] dan er ist grossen und munter ich hab Verstanden der antoni **gugelberg** luog Zuo Deinen sachen Und dass Munter und brat Weiterss Weiss ich nit vill Zuo schreiben alss dass mier ale gott sei lob und danckh früsich und gesund Seind Weine dass mier der [Gross]vatter verlohren haben Und hoffetlich den himell an Tret-tett

Du Seiest noch Einmall Von mier und meiner frauwen und Kinderen Zuo Taussent mallen gegrüsst und auch dein lieber Vatter und Muotter und auch der vetter Michael und betten gott und Seine liebe Muotter **Maria** für Mich und ich Wilss auch Thuon ...".

Original, Siegel beschädigt. Vermutlich aus dem Besitz von Gardehptm. **Beat Franz Plazidus** Zurlauben
 AH 127, 195-196 - Blatt 195^v leer